

100. Jahrestagung

Vereinigung Südwestdeutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte

Würzburg, 23. - 24. September 2016



Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

Wann und wo die ersten 29 Jahrestagungen
stattfanden ging in den Kriegswirren verloren...

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

30. Jahrestagung 31.10.1948 in Rothenburg o. d.
Tauber

Vorsitz: Prof. Pellnitz

Penicillin und Sulfonamide in der HNO-
Heilkunde

Penicillin aus Urin amerikanischer Besatzer (Fleckenstein 1965)

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

- 31. Tagung 1949 in Mainz: Prof. Herrmann, 3 Jahre Otoskleroseoperationen
- 32. Tagung in Heidelberg: Seifert, Schwerhörigkeit
- 33. Tagung in Freiburg: Zöllner, Radikaloperationen
- 34. Tagung in Stuttgart: Leicher, Hörprothesen
- 35. Tagung in Koblenz: Reuter, Vestibularisstörungen
- 36. Tagung in Baden-Baden: Rossi
- 37. Tagung in Freiburg: Beck
- 38. Tagung in Gießen: Eigler

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

39. Tagung in München: Hermann

40. Tagung in Mainz 1956: Leicher

41. Tagung in Passau: Bandlow

42. Tagung in Bad Dürkheim: Theissing

43. Tagung in Würzburg: Wullstein

44. Tagung in Homburg: Falk

45. Tagung in Freudenstadt: Schwarz

46. Tagung in Nürnberg: Becker

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

- 47. Tagung in Marburg: Berendes
- 48. Tagung in Stuttgart: Kirstein
- 49. Tagung in Karlsruhe: Boenninghaus
- 50. Tagung – Jubiläum in München: Herrmann
- 51. Tagung in Freiburg: Zöllner
- 52. Tagung in Wiesbaden: Vosteen
- 53. Tagung in Erlangen: Theissing
- 54. Tagung in Konstanz: Neuss

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

- 55. Tagung in Regensburg: Bandlow
 - 56. Tagung in Bad Nauheim: Fleischer
 - 57. Tagung in Tübingen: Plester
 - 58. Tagung in Würzburg: Wullstein
 - 59. Tagung in Augsburg: Matzker
 - 60. Tagung in Baden Baden: Beickert
 - 61. Tagung in Salzburg 1977: Hibler/Kresner
- Gemeinsame Tagung mit Herbsttagung der
österreichischen HNO-Ärzte

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

1956 – Beschluss bei 40. Versammlung in Mainz
aus organisatorischen Gründen den Sitz der
Vereinigung in Mainz zu belassen.

Anwesend: Professores Herrmann, Mittermaier,
Zöllner, Seifert, Kirstein, Falk, Wullstein,
Theissing, Schwarz, Mündnich, Berendes,
Leicher

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

1986 – 2. Gemeinsame Tagung mit Herbsttagung
österreich. HNO-Ärzten in Salzburg, Terrahe/Albegger

1997 – 3. gemeinsame Tagung mit österreich.
Herbsttagung in Innsbruck, Thumfart/Mann

1999 – 83. Gemeinsame Tagung mit Reunion Franko-
Allemande in Heidelberg, Weidauer

Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

56. Tagung 1972 – Gründung Musizierkreis
Südwestdt. HNO-Ärzte durch Prof. Fleischer
(Gießen) in Bad Nauheim

Musikalischer Leiter: Prof. Berendes, Marburg

1. Konzert Tübingen, 1973

57. Tagung Präsident Prof. Plester

Musizierkreis



PROF.DR.JULIUS BERENDES
LEITER DES HNO-MUSIZIERKREISES

1973 - 1994

78. Versammlung der Vereinigung
Südwestdeutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte
Ulm, 23. bis 25. September 1994

Konzert

des Musizierkreises der HNO-Ärzte
Freitag, 23. September 1994 um 18.30 Uhr
im Bibliotheksaal des Klosters Wiblingen

Programm

Alessandro Scarlatti: Sinfonia Nr. 10 für Flöte, Streicher und b.c.
Vivace-Adagio-Allegro-Adagio-Allegretto
Antonio Vivaldi: Konzert a-moll (RV 418) für Cello, Streicher und b.c.
Allegro-Andante-Allegro
Solist: Ulrich Leidenfrost
Joh. Seb. Bach: Konzert d-moll (BWV 1060) für Violine,
Oboe, Streicher und b.c.
Allegro-Adagio-Allegro
Solisten: Veronika Masing, Violine und Marc Naumann, Oboe

Ausführende

Violinisten: W. Bader, U. Burgdorf, S. Fleischer, A. Graeber, U. Masing,
H. Petermann, G. Pflups, H. Privig, J. Störing, M. Weikert, R. Unger,
Violen: R. Dubs-Buchser, T. Löhle, S. Störing,
Violoncelli: A. M. Konz, U. Leidenfrost, H. von Rohden,
Kontrabass: H. J. Urbach
Flöte: J. Sutter · Oboe: M. Naumann
Fagott: H. Schreiber · Cembalo: J. Matzker

Leitung

Fritzmarin Felber

78. Tagung 1994 in
Ulm: Prof. Pfalz

Letztes Konzert und
Auflösung des
Musizierkreises

78. Jahrestagung in Ulm, 1994

HNO-Ärzte stellen Weltneuheit vor: Mit Laser gegen Schwerhörigkeit

Versammlung der südwestdeutschen Hals-Nasen-Ohren-Ärzte – Schnarch-Behandlung

Von unserem Redaktionsmitglied Dietgard Tomczak

Eine Weltneuheit werden die Mediziner der Ulmer Uni-Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO) bei der Versammlung der südwestdeutschen HNO-Ärzte vorstellen: Die Anwendung eines Lasers für gehörfördernde Operationen. „Der Laser hebt die Mikrochirurgie des Ohres in eine ganz neue Ebene der Präzision und Sicherheit“, sagte Professor Dr. Reinhard Pfalz gestern während einer Pres-

sekonzferenz. Pfalz ist Tagungspräsident und Ärztlicher Direktor der Ulmer HNO-Uni-Klinik. Sein Kollege, Professor Wolfgang Pirsig, wird über die ebenfalls in Ulm erforschten Behandlungsmethoden von krankmachendem Schnarchen referieren. Zu der Tagung, die Freitag und Samstag im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm stattfindet, werden etwa 150 niedergelassene HNO-Ärzte erwartet.

Die von Professor Pfalz geleitete Klinik hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lasertechnologien in der Medizin an der Uni Ulm und der Firma Zeiss einen inzwischen klinikreifen Laser entwickelt, der bei Operationen im Mittelohr einsetzbar ist. Der Professor und sein Team haben im vergangenen Jahr bereits mehr als 60 Patienten mit dieser Technik von ihrer Schwerhörigkeit befreit. „Mit einem Laser kann man zehnmal so fein arbeiten wie bisher“, erklärte der Mediziner. Der Patient sei durch das „berührungslose Operieren“ nicht mehr von der Tagesform des Arztes abhängig. Beim herkömmlichen Verfahren müsse der Operateur mit der Hand den kranken Teil des Knöchelchens herausdrücken.

Nach fünf Jahren Forschung gilt der Laser jetzt als klinisch erschlossen. „Es gibt überhaupt keine Nebenwirkungen“, sagte Pfalz. Im nächsten Jahr werde die Firma Zeiss den Laser sicher in größerer Stückzahl herstellen. Er wird nach vorsichtigen Schätzungen 60 000

Mark kosten. Da er tragbar ist, könnten sich mehrere niedergelassene Ärzte zusammenschließen.

In der Ulmer Uni-Klinik könnten, wenn die Klinik Personal und Technik zur Verfügung stellt, etwa 1000 Menschen pro Jahr von ihrer Mittelohrschwerhörigkeit geheilt werden. Das Verfahren wird bei der Tagung in vier Videofilmen vorgestellt.

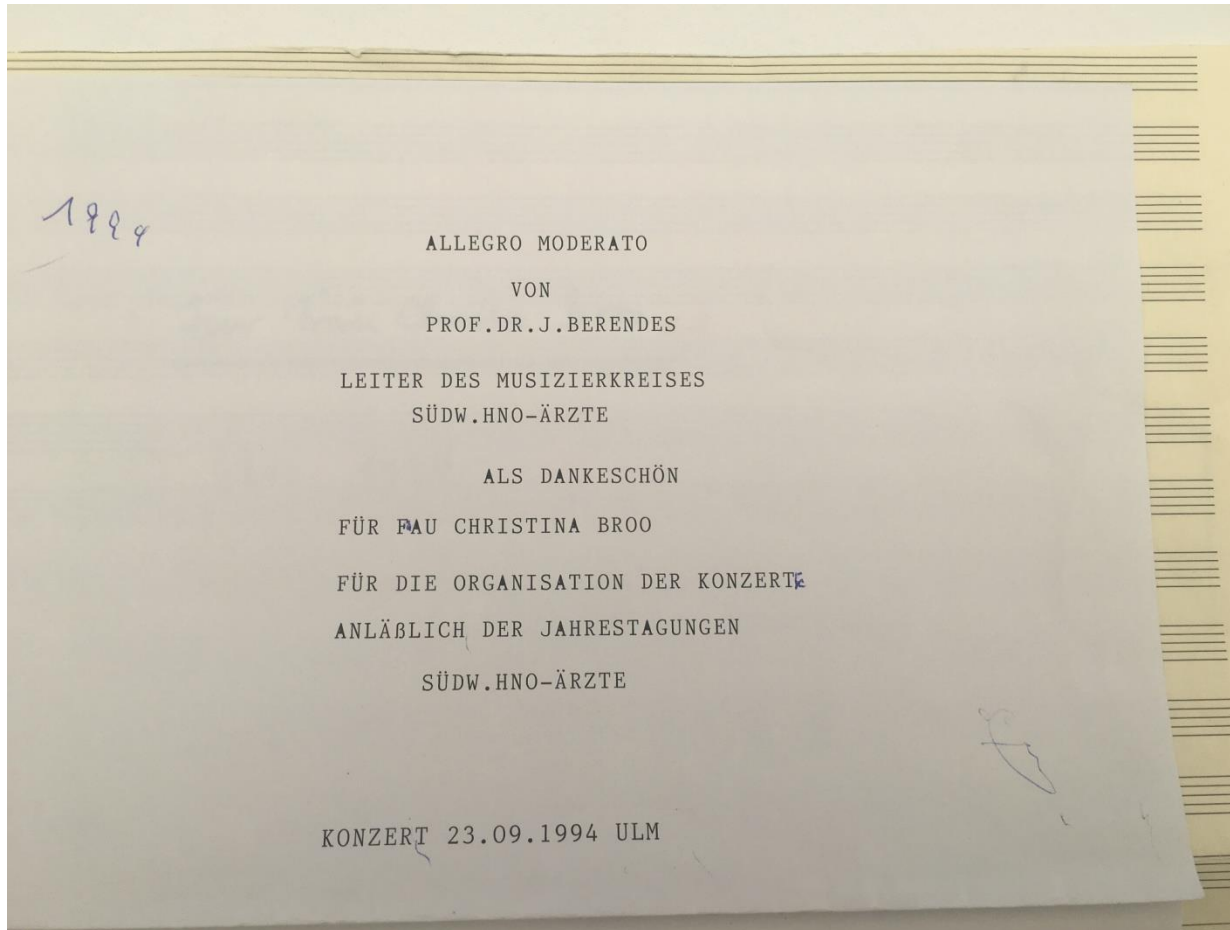
Zum zweiten großen Hauptthema des Kongresses wird Professor Pirsig sprechen. Es geht um die Behandlungsformen von krankmachendem Schnarchen. Diese Schlafstörung kann lebensbedrohliche Ausmaße annehmen. „Manche Patienten haben Atemaussetzer von bis zu zwei Minuten“, sagte Pirsig. Bei der schweren Form fehlten vor allem erholsame Tiefschlafphasen, darum sei der Betroffene tagsüber müde, was zu Leistungsabbau und Verhaltensstörungen führen könne. Auch das Einschlafen am Steuer sei ein typisches Symptom der Krankheit. Etwa ein

Prozent der 20- bis 60jährigen leiden an ihr.

1986 hat Pirsig mit seinen Mitarbeitern an der Uni Ulm mit den Forschungen begonnen. Es war die erste Klinik in der Bundesrepublik, die sich dem Problem angenommen hat. Wundermittel aber gebe es nicht, betonte Pirsig. Wichtig sei eine genaue Diagnose. Der HNO-Arzt müsse vor allem herausfinden, ob die oberen Luftwege verengt seien. Manchen Patienten sei schon geholfen, wenn er Gewicht abnehme und vor dem Schlafengehen keinen Alkohol trinke. „Es gibt aber auch die Behandlung mit einer Überdruckmaske, die dafür sorgt, daß die oberen Luftwege offengehalten werden.“ Die Maske sei vor allem bei mittelschweren und schweren Formen des Schnarchens wirksam. „In der HNO-Klinik der Ulmer Universität sind sämtliche Möglichkeiten vorhanden, alle Formen des Schnarchens zu diagnostizieren und zu behandeln“, sagte Pirsig.

23.9.94 Südwert - Bonn ULM

Dankeschön an Frau Broo



Vereinigung Südwestdeutscher HNO- Ärzte

2000 – 84. Jahrestagung in Würzburg: Prof.
Helms

2016 – 100. Jahrestagung in Würzburg: Prof.
Hagen



